



Robert-Bosch-Berufskolleg

Dortmund

Schuljahr 2016/2017



Qualitätsanalyse NRW

Portfolio Teil I für die Vorphase

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben.....	3
1.1	Adressangaben.....	3
1.2	Schulleitung, Schulträger, Schulformaufsicht	3
2	Angaben zur Schulorganisation	4
2.1	Trägerschaft.....	4
2.2	Organisationsform	4
2.3	Besonderheiten.....	4
3	Schulstandort.....	5
3.1	Besonderheiten zum Schulstandort / Einzugsgebiet.....	5
3.2	Zuordnung von Standorttypen (LSE / VERA)	5
3.3	Angaben zu Schülerinnen und Schülern.....	5
4	Schulentwicklungsvorhaben	6
4.1	Organisationsentwicklung.....	7
4.2	Personalentwicklung.....	19
4.3	Unterrichtsentwicklung.....	26
5	Evaluation, Ergebnisse und Konsequenzen	64
5.1	Übersicht der Qualitätsmanagement-Maßnahmen ab 2007	64
5.2	Übersicht über die Themen der Pädagogischen Tage 2008-2016:	69
6	Anlagen zum Portfolio Teil I.....	70
6.1	Schulprogramm	70

1 Allgemeine Angaben

1.1 Adressangaben

Schulname: Robert-Bosch-Berufskolleg der Stadt Dortmund
Schulnummer: 179942
Straße: Benno-Elkan-Allee 2
Postleitzahl: 44137
Ort: Dortmund
Telefon: 0231 50 23 146
Fax: 0231 50 25 120
E-Mail: buero@rbb-dortmund.de
Homepage: www.rbb-dortmund.de

1.2 Schulleitung, Schulträger, Schulformaufsicht

Schulleiter / in: Herr OStD Klaus Manegold
Stellvertreter / in: Herr StD(V) Markus Herber
Anzahl Mitglieder
des Kollegiums: 102
Schulträger: Stadt Dortmund
Schulformaufsicht: Dezernat 45; Herr LRSD Karsten Mielke

2 Angaben zur Schulorganisation

2.1 Trägerschaft

Öffentliche Trägerschaft

2.2 Organisationsform

Keine Angaben

2.3 Besonderheiten

- Gütesiegel Individuelle Förderung
- Weiterentwicklung der acht Dortmunder Berufskollegs zu einem „Regionalen Berufsbildungszentrum“ (RBZ) in Kooperation mit der Stadt Dortmund und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung
- Gewinner des Bundeswettbewerb Informatik (BwInf-Schule 2016)
- Kooperationsvereinbarung mit
 - der Technischen Universität Dortmund
 - der Fachhochschule Dortmund
 - der Wonju Medical Technology High School in Südkorea
 - dem Hansa-Berufskolleg in Unna
- Unterschiedliche Comenius-Schulprojekte

3 Schulstandort

3.1 Besonderheiten zum Schulstandort / Einzugsgebiet

Zentral gelegener Schulstandort im sich neu entwickelnden urbanen „Unionsviertel“; offenes Campusgelände mit direkter Anbindung an Kultureinrichtungen wie das Dortmunder U; hervorragende Anbindung an den ÖPNV

Das Einzugsgebiet erstreckt sich über das ganze Land NRW, da mehrere Landesfachklassen am Robert-Bosch-Berufskolleg beschult werden.

3.2 Zuordnung von Standorttypen (LSE / VERA)

Welchem Standorttyp wurde die Schule auf Basis von Daten der amtlichen Statistik zugeordnet?

Standorttyp 1

k.A.

Standorttyp 2

k.A.

Standorttyp 3

k.A.

Standorttyp 4

k.A.

Standorttyp 5

k.A.

3.3 Angaben zu Schülerinnen und Schülern

Anzahl der Schülerinnen und Schüler	
Anzahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt	2.763 (Stand per 24.11.2016)
Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf im Gemeinsamen Lernen	0 (Stand per 24.11.2016)
Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Verkehrssprache in der Familie	376 (Stand per 24.11.2016)
Anzahl der Klassen je Jahrgang	Jahrgang 01: 50 Klassen Jahrgang 02: 37 Klassen Jahrgang 03: 33 Klassen Jahrgang 04: 10 Klassen Insgesamt: 130 Klassen

4 Schulentwicklungsvorhaben

Die Vorhaben sind den drei Säulen der Schulentwicklung (Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung) zugewiesen.

4.1 Organisationsentwicklung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Planung und Durchführung von Kooperationsgesprächen zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieben	Seit 2011

Ziele/Beteiligte

Im dualen System der Berufsausbildung erfolgt die Ausbildung an unterschiedlichen Lernorten, die zur Erreichung des gemeinsamen Ausbildungsziels aufeinander angewiesen sind. Die Lernorte Betrieb (einschließlich ergänzender überbetrieblicher Ausbildung) und Berufsschule kooperieren miteinander, um den Ausbildungserfolg zu gewährleisten bzw. zu unterstützen. Eine gute Kooperation zwischen den Ausbilderinnen und Ausbildern einerseits und den Lehrerinnen und Lehrern andererseits kann zu einer deutlichen Effizienzsteigerung führen, wenn inhaltliche, organisatorische und pädagogische Fragen aufeinander abgestimmt werden. Hierzu muss der Planungs- und Durchführungsprozess optimiert sein.

Beteiligte:
Herr Dröter, Herr Krenz

Maßnahmen

- Sechs Wochen vor den Osterferien (zuständig Bereichsleitung, Bildungsgang-Konferenzvorsitz, Kolleginnen und Kollegen des Bildungsgangs):
Erstellung der Tagesordnung mit Arbeitszuordnung auf einer Bildungsgang-Konferenz,
Absprache des Termins mit der Schulleitung
- Drei bis vier Wochen nach den Osterferien (zuständig Bereichsleitung):
Erstellung der Einladung an die Betriebe, Verteilung an die Betriebe per E-Mail mit Antwortfax und Terminsetzung, Raum blocken
- Drei Wochen vor dem Gespräch (zuständig Bereichsleitung und Koordinator):
Erstellung von Anmelde Listen (z.B. zur Anwesenheitskontrolle)
- Zwei Wochen vor dem Gespräch (zuständig Koordinator/in):
Termin für die Fertigstellung der Materialien (Präsentationen usw.)
- Eine Woche vor dem Gespräch (zuständig Koordinator, Lehrerinnen und Lehrer gemäß Arbeitszuordnung der Tagesordnung):
Erstellung von Tischnamensschildern für die Firmenvertreter, Organisation von Getränken, Kaffee und Keksen, Zusammenstellung einer Materialmappe
- Am Tag des Gespräches (zuständig Koordinator/in):
Bestuhlung des Raumes und Bereitstellung der notwendigen Medien, Verteilung der Namensschilder an die Kollegen, Bereitstellung der Materialmappe und der Namensschilder im Raum für die Firmenvertreter
- Nach dem Gespräch (zuständig Koordinator/in):
Raum aufräumen, Namensschilder einsammeln, Medien wegräumen

Gegenwärtiger Prozessstand

Jährliche Planung, Durchführung und Reflexion unter der Leitung der jeweiligen Berufsschulabteilung.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Monitoring (QZ I.1)	Seit 18.11.2014

Ziele/Beteiligte

Prozesse des Monitorings der Übergänge nach der SEK I, in der SEK II (innerhalb und zwischen den Berufskollegs) und nach der SEK II

Beteiligte:

Herr Baer, Herr Boehnke, Herr Herber

Maßnahmen

Für das Schuljahr 2015/2016 ist ein inhaltlich und zeitlich abgestimmtes Arbeitsprogramm des QZ entwickelt:

- Standardisierte Auswertung der Jahresstatistik
- Verbesserung der Datenqualität in Schüler Online
- Erfassung und Darstellung der Abschlussquoten und der Verweildauer der Absolventinnen und Absolventen der Vollzeitbildungsgänge
- Eingangsbefragung der Schülerinnen und Schüler der Vollzeitklassen (Entscheidungsgründe, Ziele)

Gegenwärtiger Prozessstand

Überarbeitung des Entwurfs für die Eingangsbefragung von Schülerinnen und Schüler, die in die 2-jährige Höhere Berufsfachschule an ein Berufskolleg gewechselt sind.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Standardisiertes und zeitlich abgestimmtes Anmelde- und Einschulungsverfahren für alle acht Berufskolleg der Stadt Dortmund	Seit 2014

Ziele/Beteiligte

- Senkung der Zahl unversorgter schulpflichtiger Schülerinnen und Schülern
- Erhöhung der Planungssicherheit bei der Einrichtung von Klassen im Rahmen der Einschulungsphase
- Optimiertes und abgestimmtes Beratungsmanagement im Übergang Sek I-Schule zum Berufskolleg

Beteiligte:

Beratungslehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Bereichsleitungen, Schulbüros an den Berufskollegs

Maßnahmen

Der zeitliche Ablauf des Anmelde- und Einschulungsverfahrens für alle acht Berufskollegs ist in einer Jahresübersicht (Timeline) erfasst. Die beteiligten Akteure sind erfasst und wichtige Meilensteine sind herausgestellt und terminiert.

Die Beschreibungen der Teilprozesse zu ausgewählten Meilensteinen (s. AP 1) im Rahmen des Anmelde- und Einschulungsverfahrens liegen vor. Die benötigten Voraussetzungen für die Berufskollegs sind dabei ebenso berücksichtigt, wie die Auswahlkriterien zur Aufnahme der Schülerinnen und Schüler.

Das im Schuljahr 2015/16 durchgeführte Anmelde- und Einschulungsverfahren ist exemplarisch, qualitativ unmittelbar nach der Durchführung eines Teilprozesses evaluiert. Dazu sind die möglichen Evaluationsschwerpunkte benannt und den Entscheidungsgremien vorgestellt. Die Evaluationsplanung erfolgt in Kooperation mit der wissenschaftliche Begleitung, die Evaluationsmaßnahme wird durch die wissenschaftliche Begleitung ausgeführt und ausgewertet.

Die Ergebnisse sind den Entscheidungsgremien präsentiert, um den Prozess dauerhaft zu implementieren oder ggf. anzupassen.

siehe hierzu Arbeitspaketbeschreibungen und aktuelle Zeitschiene für das SJ 17/18 zum Anmelde- und Einschulungsverfahren

Gegenwärtiger Prozesstand

- Alle acht Berufskollegs der Stadt Dortmund agieren zeitsynchron im Rahmen des Anmelde- und Einschulungsverfahrens inklusiv fest implementierter Beratungsverfahren.

- Die Zeitschiene mit allen mitgeltenden Dokumenten wird jährlich aktualisiert und verpflichtend von den Berufskollegs zeitsynchron umgesetzt.
- Die Aufnahme und Beschulung schulpflichtiger Jugendlicher wird unter Berücksichtigung des *Kein Abschluss ohne Anschluss*-Prinzips hocheffizient umgesetzt.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Übergänge beraten und gestalten – Berufskollegweites Beratungskonzept planen, entwickeln und implementieren	Seit 2013

Ziele/Beteiligte

Übergänge in das RBBK, innerhalb des Berufskollegs und Abgängerinnen und Abgänger vom Robert-Bosch-Berufskolleg werden in enger Zusammenarbeit von Lehrkräften, der Schulsozialarbeiterin und des -arbeiters und bei Bedarf durch Sonderpädagogen individuell begleitet und beraten. Notwendige Förderkonzepte werden abgesprochen und in individuellen Förderlehrplänen gemeinsam vereinbart.

Beteiligt:

Klassenlehrerinnen und -lehrer, die Schulsozialarbeiterin und der Schulsozialarbeiter, die Beratungslehrkräfte und Mitglieder des Multiprofessionellen Teams

Maßnahmen

- Entwicklung eines umfassenden Beratungskonzepts von der Eingangsberatung über eine Laufbahnberatung bis hin zur Abgangsberatung.
- Das *Kein Abschluss ohne Anschluss*-Konzept wird in die Beratungskonzeption integriert.
- Aufbau eines multiprofessionellen Teams, um kompetent auf die unterschiedlichen Bedürfnisse zu reagieren.
- Einführung diagnostischer Instrumente zur Einstufung von förderbedürftigen Schülerinnen und Schülern (Inklusion).
- Die Beratung erfolgt nach dem OFA-Prinzip (Orientierung – Förderung – Anschlussicherung).

Gegenwärtiger Prozessstand

- Informationsveranstaltung an SEK I-Schulen zur Beratung von zukünftigen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern
- Eingangsberatung in der Anmeldephase
- Eingangsberatung kurz nach Aufnahme der Schülerinnen und Schüler
- Laufbahnberatung anhand von Förderlehrplänen durch Lehrkräfte und der Sozialarbeiterin und des Sozialarbeiters
- Erfassung und Beratung bei Ausbildungsabbruch und Umorientierung

(siehe Prozessbeschreibungen)



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Talentscouting	2016 bis 2020

Ziele/Beteiligte

Schülerinnen und Schülern – besonders aus bildungsfernen Milieus – den Übergang an die Hochschule erleichtern, indem die Hemmschwelle abgebaut wird, mit Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu reden.

Beteiligte:

Schülerinnen und Schüler, Talentscouts, STUBO, Bereichsleitung, Herr Manegold

Maßnahmen

- Entwicklung des Beratungsprozesses
- Operative Umsetzung
- Jährliche Feedbackgespräche zur Prozessoptimierung
- Einen Tag pro Monat steht eine Beratungsperson den studienwilligen Lernenden für Beratungsgespräche in der Schule zur Verfügung. Die Gespräche sollen 30 Minuten dauern.

Gegenwärtiger Prozesstand

- Prozess ist entwickelt.
- Erstmalige operative Umsetzung hat begonnen.
- Beratungstermine für 2016 sind festgelegt.
- Schüler/innen können sich Termine reservieren.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Prozessoptimierung	2016 bis 2019

Ziele/Beteiligte

Wiederkehrende schulische Prozesse beschreiben und darstellen sowie die zugehörigen Dokumente erfassen und erstellen.

Beteiligte:

Herr Bornemann, Herr Dröter, Herr Haberer, Herr Herber, Herr Kunze, Herr Manegold, Herr Münzberg, Frau Naumann (Schulbüro), Herr Schröter (Verwaltungsassistent), Herr Schulte-brauks, Herr J. Schumann

Maßnahmen

- Bildung einer Arbeitsgruppe
- Zu berücksichtigende Aspekte des Vorhabens: Formblätter, Checklisten, Ablagesystem, Zugriff auf Dokumente, Rechtssicherheit
- Prozesse und Dokumente erfassen
- Ordnerstruktur für Prozesse und Dokumente erstellen
- Prozesse und Dokumente bearbeiten
- Datenmanagement-System auswählen und implementieren
- Akzeptanz im Kollegium schaffen
- Regelmäßige Information der Kolleginnen und Kollegen zum Stand des Vorhabens

Gegenwärtiger Prozessstand

- Eine Arbeitsgruppe ist installiert und tagt regelmäßig.
- Sammlung der Prozesse und Dokumente ist erfolgt.
- Exemplarische Bearbeitung von zwei Prozessen gestartet.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Machbarkeitsstudie zum Schulversuch „Ingenieurtechnik“ im Fachbereich Technik; APO-BK, Anlage C	2016 bis 2021

Ziele/Beteiligte

- Stärkung des Fachbereichs Technik der Anlage C-Bildungsgänge nach APO-BK, Erhöhung der Attraktivität der „Höheren Technikerschule“
- Unterstützung von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)

Beteiligte:

Herr Haberer (Robert-Bosch-Berufskolleg), Herr Mielke (Bezirksregierung), Herr Pägel (Bezirksregierung), Vertreter der beteiligten Berufskollegs

Maßnahmen

Machbarkeitsstudie:

Übertragung der Erkenntnisse des Schulversuchs „Ingenieurwissenschaften/AHR“, welcher im Beruflichen Gymnasium durchgeführt wurde, auf die technischen Bildungsgänge der APO-BK, Anlage C, also auf die Höhere Technikerschule.

- Klärung der Anforderungen in den zu erstellenden Lehrplänen
- Klärung der Rahmenbedingungen
- Curriculumsentwicklung
- Lehrerfortbildungsprogramm

Gegenwärtiger Prozessstand

Konstituierende Sitzung zwischen MSW, Bezirksregierung Arnsberg und Robert-Bosch-Berufskolleg



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Überarbeitung der Konzeption der Schulsozialarbeit	2016 – 2017

Ziele/Beteiligte

Aktualisierung der Konzeption der Schulsozialarbeit

Beteiligte:

Frau Austermann (Schulsozialarbeiterin), Herr Haberer (Bereichsleiter), Herr Schönfeld (Schulsozialarbeiter)

Maßnahmen

Überarbeitung und Einbindung folgender Punkte in die Konzeption:

- Neue APO-BK
- Multiprofessionelles Team
- Arbeit in den Klassen AV-IFK
- Neue klassenbezogene Angebote
- Weiterentwickelte klassenbezogene Angebote
- Neuer Standort des Robert-Bosch-Berufskollegs

Gegenwärtiger Prozesstand

- Sichtung des derzeitigen Konzepts
- Bearbeitung einzelner Kapitel



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Eikan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Das multiprofessionelle Team im inklusiven Setting am Robert-Bosch-Berufskolleg	Seit 2016

Ziele/Beteiligte

Beratung von Schülerinnen und Schülern bei individuellen Problemlagen und Erstellung von Unterstützungsangeboten durch die im Multiprofessionellen Team gebündelte Expertise.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler

- mit in der Sekundarstufe I festgestelltem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung,
- mit Autismus-Störungen sowie
- ohne festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Bereichen AV und BFS.

Beteiligte:

Herr Happe (Bildungsgangkoordinator AV/IFK), Frau Schempp (sonderpädagogische Lehrkraft), Herr Schönfeld (Schulsozialarbeiter), Frau Steinmann-Scholz (Bereichsleiterin)

Maßnahmen

- Beratungsgespräche vor bzw. während der Anmeldephase sowie während des Schuljahres
- Erstellung individueller Unterstützungsangebote und individueller Förderpläne

Gegenwärtiger Prozessstand

- Bildung des Teams abgeschlossen
- Entwicklung der Konzeption abgeschlossen
- Beratungen der Schülerinnen und Schüler sind angelaufen



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Fachraumkonzept Neubau	2013 - 2016

Ziele/Beteiligte

Ziele: Fachliche Ausstattung der Räume vor dem Hintergrund des handlungsorientierten Unterrichts und der Handlungsfelder der Auszubildenden und der Vollzeitschülerinnen und -schüler.

Beteiligte:

alle Lehrer und Lehrerinnen des Robert-Bosch-Berufskollegs

Maßnahmen

- Planung in Teams, um die didaktisch-methodischen Ansprüche bei der Ausstattung umzusetzen.
- Ausgestaltung der Räume für aktive Lernformen und kooperative Lerntechniken.
- Konzeption von Standardräumen in unterschiedlichen Raumgrößen mit identischer Ausstattung für die Umsetzung eines pädagogischen Grundkonzeptes: Berufskollegräume mit Activboards, beweglichen Tischen zur Anpassung an die Lernform, Moderationswänden und Kreidetafeln.
- Standardisierte EDV-Räume in verschiedenen Größen mit PC-Inseln und Schaltschränken für die Netzwerktechnik.
- Spezielle Technikräume geben ein Abbild beruflicher Handlungen wieder, dienen der Simulation der Berufswelt, sie erlauben Trainingsmuster abgestimmt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Lerngruppe, die Ausstattung ist auf Industrieniveau (Industrie 4.0). Beispiele: Antriebstechnik, Automatisierungstechnik, Bustechnologie, Schutzmaßnahmen, Steuerungstechnik, Bühnentechnik, Tontechnik, Videotechnik
- Ausgestaltung der Aula als Trainingsort für berufliche Handlungen.
- Erstellung von Funktionsplänen des Berufskollegs, d.h. die räumliche Anordnung verlief angepasst an die Arbeitsfelder
- Berufsübergreifende Fachräume für Naturwissenschaften und Sprachen.
- Sprachlernzentrum in multimedialem Lernarrangement, PC-gesteuert, Audiosysteme, Sitzanordnung in Doppel-U-Form und Activboard
- Im gesamten Gebäude haben die Schülerinnen und -schüler Zugang zum W-LAN und zum pädagogischen Netz, dieser ist in allen Räumen identisch. Für alle Schülerinnen und Schüler steht ein PC zur Verfügung.
- Werkstätten mit Arbeitstischen für fachpraktische Tätigkeiten, Arbeitsinseln für interaktive Tätigkeiten, Gruppenarbeiten und Projekte.

Gegenwärtiger Prozessstand

- Einrichtung und Inbetriebnahme sind abgeschlossen.
- Anschlussprojekt: Unterrichtsentwicklung in den Bildungsgängen vor dem Hintergrund des Fachraumkonzepts

4.2 Personalentwicklung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Eikan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Professionalisierung von Berufseinsteigern – Personalentwicklung von Lehrkräften	Seit 2012

Ziele/Beteiligte

- Förderung der didaktischen und methodischen Kompetenzen von Berufseinsteigern/Seiteneinsteigern zur Steigerung der Unterrichtsqualität und im Sinne der Rollenfindung.
- Öffnung von Unterricht durch kollegiale Hospitationen
- Classroom-Management
- Beratung in 14-täglichen Abständen durch den Ausbildungsbeauftragten
- Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsbesuchen

Beteiligte:

Herr Busch (Fortbildungskoordinator), Herr Frickemeier (Ausbildungsbeauftragter), Herr Schultebrucks (didaktischer Leiter), Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sowie Referendarinnen und Referendare

Maßnahmen

Durchführung standardisierter Module zum Thema „Berufskolleg“ und „Was ist guter Unterricht?“

Modul	Inhaltlicher Schwerpunkt
1. Das Berufskolleg	<ul style="list-style-type: none"> • Die Struktur des Robert-Bosch-Berufskollegs: Bildungsgänge, Abschlüsse und Aufbauorganisation • Das Schulprogramm und die Leitziele des Robert-Bosch-Berufskollegs • Information zur Hausordnung und der Vereinbarung von allgemeinen Verhaltensregeln • Einführung in die Allgemeine Dienstordnung für Lehrerinnen und Lehrer, Schulleiterinnen und Schulleiter an öffentlichen Schulen (ADO) • Einführung in die Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg (APO-BK, Anlage A bis E) • Einführung in das Schulgesetz (SchulG-NRW) • Aufgaben einer Klassenlehrerin und eines Klassenlehrers • Rechtliche Grundlagen zur Leistungsbewertung und Dokumentation in Vollzeit- und Teilzeitbildungsgängen • Einführung in das Fortbildungskonzept am Robert-Bosch-Berufskolleg

2.	Was ist guter Unterricht?	<ul style="list-style-type: none"> • Was macht guten Unterricht aus? • Entwicklung von Kriterien zur Gestaltung g u t e r Unterrichtseinheiten • Wie lässt sich als Lehrerin/Lehrer guter Unterricht messen? • Maßnahme zur Unterrichtsentwicklung (u.a. Unterrichtsentwicklungsteams, SILF, Bildungsgangkonferenz) • Abstimmung von Unterrichtsreihen und Lernsituationen mit den Fachkolleginnen und -kollegen im Bildungsgang • Abgleich des eigenen Unterrichts mit der didaktisch-methodischen Jahresplanung
3.	Classroom-Management	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Rahmenbedingungen/Lernvoraussetzungen müssen geschaffen werden? • Welche Phasen sollte eine Unterrichtseinheit enthalten? • Wo liegen die Vorteile einer phasierten Stunde für die Schülerinnen und Schüler sowie den Lernprozess? • Sinnvoller Einsatz von Unterrichtsmethoden zur Steigerung der Schüleraktivität – Kooperative Lernformen versus Lehrervortrag • Einfluss gruppendynamischer Prozesse im Klassenraum • Wirkung der Lehrerpersönlichkeit auf Lernatmosphäre und Lernprozess • Aufgaben einer Klassenlehrerin/eines Klassenlehrers im Rahmen der Klassengeschäfte
4.	Arbeitsaufträge in Arbeitsphasen klar gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen von typischen Fehlern bei der Erstellung von Arbeitsaufträgen, insbesondere bei mündlichen Aufträgen • Erarbeitung von Mindestanforderungen bzw. Grundbausteinen für die Ausarbeitung von Arbeitsaufträgen (Standards des Bildungsgangs) • Überprüfung eigener Arbeitsaufträge bezüglich der ermittelten Kriterien
5.	Transparente Benotung von Schülerleistungen auf der Basis rechtlicher Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Input: Eine Übersicht über die Gesetze und Verordnungen • Recherche in der BASS zur Klärung der Sachlage • Zusammenführung der Ergebnisse und Ableiten von Qualitätsleitsätzen zur Schülerbewertung für den Bildungsgang
6.	Schülerfeedback als Instrument der Unterrichtsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Gründe „für“ oder „gegen“ ein Feedback • Warum sollten Feedbacks durchgeführt werden? • Kennzeichen eines guten Feedbacks • Simulation von ausgewählten Feedbackmethoden für den Unterricht
7.	Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und –entwicklung (EMU) (nach Prof. Helmke)	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung kollegialer Hospitationsmethoden • Vereinbarung von Entwicklungszielen im Rahmen der Professionalisierung von Lehrkräften • Systematische Evaluation in Form kollegialer Hospitationen und Schülerfeedbackmethoden

Gegenwärtiger Prozessstand

Die Module sind mehrfach durchgeführt und erprobt.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Allianz gegen Lehrermangel - Akquise von gewerblich-technischen Lehrkräften zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an technischen Berufskollegs durch doppelqualifizierende Studiengänge	Seit 2014

Ziele/Beteiligte

Bis 2030 sind zwei Drittel aller Lehrerstellen in NRW neu zu besetzen. Allein an den Berufskollegs besteht ein Bedarf von jährlich 600 Kräften, denen derzeit nur ca. 400 Uni-Absolventen gegenüberstehen. Gewerblich-technische Fachrichtungen sind prozentual am wenigsten vertreten. Über die Ausbildung von Seiteneinsteigern aus der Wirtschaft kann aktuell die Unterrichtsversorgung nur mit erhöhtem Aufwand aufrechterhalten werden. Durch die steigenden Pensionierungen ist dieser Weg aber nicht die Zukunft.

Durch ein Projekt mit der Fachhochschule Dortmund und der Universität Siegen sowie in einem zweiten Projekt mit der TU Dortmund haben Bachelor-Studierende der FH Dortmund aus den Fachbereichen Maschinenbau und Informatik (demnächst auch Elektrotechnik) die Möglichkeit, in das universitäre, lehramtsbezogene Master-Studium mit dem Ziel zu wechseln, einen Abschluss als Master of Education, Berufsbildung zu absolvieren. Auf diesem Weg wird Nachwuchs für die gewerblich-technische Lehrerausbildung im Land gewonnen und gleichzeitig die duale Ausbildung am Standort Dortmund gestärkt und ausbaufähig gemacht.

Beteiligte:

Fachhochschule Dortmund, Universität Siegen (Projekt AGORA)
Technische Hochschule Dortmund
Berufskollegs der Stadt Dortmund

Maßnahmen

- Eröffnung eines auflagenfreien Wechsels an die TU Dortmund
- Kooperationen zwischen der FH Dortmund, der Universität Siegen und den Berufskollegs
- Zusicherung von Praktikumsplätzen an den Berufskollegs im Rahmen des Masterstudien-gangs
- Einrichtung von Beratungsstellen an der FH Dortmund, der TU Dortmund, der Universität Siegen und den Berufskollegs zur Laufbahnberatung
- Abstimmung von Ausbildungsplätzen an den Berufskollegs im Rahmen des Referendariats

Gegenwärtiger Prozesstand

Oktober 2014 AGORA - Gewinnung von Studierenden für das Lehramt Berufskolleg
April 2016 – Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der TU Dortmund und der FH Dortmund
Ausbau der Beratungsangebote an den Hochschulen



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Professionalisierung der Kolleginnen und Kollegen – Einführung in die Handhabung des ActivBoards	Seit 2014 bis 2016

Ziele/Beteiligte

Akzeptanz für das neue Medium fördern, Einsatzmöglichkeiten aufzeigen, Entwicklung eigener Materialien initiieren, Medienkonzept entwickeln, pädagogischen Einsatz erproben und aufzeigen, Methodenvielfalt mit Hilfe des ActivBoards entwickeln und erweitern, Wartungsaufwand des ActivBoard aufzeigen, Fortbildungskonzept für die jeweilige Zielgruppe initiieren.

Beteiligte:

Organisation: Herr Schultebrucks, Herr J. Schumann

ActivBoard-Beauftragte (ABB): Herr Barvar, Herr Bornemann, Frau Dornhegge, Frau Haltermann, Herr Hölscher, Herr Hofmann, Herr Mehinagic, Herr Dr. Meyjohann, Herr Papoulias, Frau Westecker

Teilnehmer und Teilnehmerinnen: Alle Kolleginnen und Kollegen

Maßnahmen

Zeitraum	Maßnahme
September 2014	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der ActivBoard-Beauftragten in Rücksprache mit den Abteilungsleitungen
Oktober 2014 bis Januar 2015	<ul style="list-style-type: none"> • KickOff-Meeting der Beauftragten und Hr. Schultebrucks • Detailplanung der Module • Didaktische Aufbereitung der Fortbildungs-Module
Februar bis Juli 2015	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Module • Planung der von den ABBs durchzuführenden Fortbildungen • Evaluation der SILF • Erstellen eines Skriptes
September 2015 bis Februar 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungen aller Kolleginnen und Kollegen an der Grundschule Kleine Kielstraße durch die ActivBoard-Beauftragten
April 2016	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung aller Kolleginnen und Kollegen während der Einzugsphase in den Neubau am Dortmunder U
Juni bis Juli 2017	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur Nutzung des ActivBoards

Gegenwärtiger Prozessstand

ActivBoard-Beauftragte stehen dem Kollegium als Ansprechpartner zur Verfügung und initiieren weitere Workshops, u.a. für neu eingestellte Kolleginnen und Kollegen.

ActivBoard-Beauftragte stehen den Bildungsgängen als Berater für den Medieneinsatz zur Verfügung.

ActivBoard-Beauftragte melden Probleme technischer Art an entsprechende Ansprechpartner/innen weiter.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Eikan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Teach Future	September bis November 2015

Ziele/Beteiligte

- Präsentation des Berufsbildes Berufskolleg-Lehrer (technische Fächer)
- Interessierte Schülerinnen und Schüler an den Lehrerberuf heranzuführen

Beteiligte:

Frau Bonin, Herr Gröne, Herr Klüver, Herr Dr. Mayer, Herr C. Schumann, Herr Dr. Wolff
Fachleiter und Referendare des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung (ZfsL) Dortmund,
Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 des RBBK

Maßnahmen

- Informationsveranstaltung am ZfsL in Dortmund
- Workshops und Demounterricht am Robert-Bosch-Berufskolleg
- Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einer Unterrichtsnachbesprechung
- Schlussrunde mit Interviews der anwesenden Referendare (Technische Informatik/ Elektrotechnik)

Gegenwärtiger Prozessstand

Das Projekt ist abgeschlossen.

4.3 Unterrichtsentwicklung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Eikan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Betriebsassistentinnen und -assistenten im Handwerk	Seit 1995

Ziele/Beteiligte

Seit dem Jahr 1995 können Auszubildende in einem Handwerksberuf in Ergänzung zum Berufsschulabschluss die Zusatzqualifikation „Betriebsassistentinnen und -assistenten im Handwerk“ erwerben.

Beteiligte:

Frau Liesegang, Frau Mihatsch, Frau Rachuj, Herr Schiller, Frau Westecker

Maßnahmen

- Information und Beratung von Auszubildenden des Robert-Bosch-Berufskollegs und kooperierender Berufskollegs der Stadt Dortmund sowie Betrieben und Kooperationspartnern
- Beschulung der Schülerinnen und Schüler an einem zusätzlichen Berufsschultag pro Woche in jeweils einer fachspezifischen und einer fachbereichsübergreifenden Lerngruppe über das erste und zweite Ausbildungsjahr
- Organisation und Durchführung der Abschlussprüfung vor der Handwerkskammer Dortmund
- Druck und Aushändigung der Berufsschulabschlusszeugnisse

Gegenwärtiger Prozessstand

Jährliche Planung, Durchführung und Reflexion



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Doppelqualifikation für dreieinhalbjährige Bildungsgänge	Seit 2000

Ziele/Beteiligte

Seit dem Jahr 2000 können Schülerinnen und Schüler der dreieinhalbjährigen Bildungsgänge im Bereich Elektrotechnik und seit 2010 auch im Bereich der Anlagenmechanik die Fachhochschulreife im Rahmen der dualen Ausbildung erwerben. Einstiegsvoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss.

Beteiligte:

Herr Bornemann, Herr Klonowski, Herr Kunze, Frau Liesegang, Herr Mölleken, Frau Rickertsen, Frau Westecker

Maßnahmen

- Beratung der Schülerinnen und Schüler
- Erstellung eines Stundenplans für fachbereichsspezifische Lerngruppen
- Schulung der Schülerinnen und Schüler fachbereichsspezifischen Lerngruppen (Start der Doppelqualifizierung zum zweiten Schulhalbjahr des ersten Ausbildungsjahres)
- Erstellung und Durchführung der Prüfung
- Korrektur und Feststellung der Prüfungsergebnisse
- Druck und Aushändigung der Fachhochschulreife-Zeugnisse

Gegenwärtiger Prozessstand

Jährliche Planung, Durchführung und Evaluation



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
KNX - Grundschulung	Seit 2003

Ziele/Beteiligte

Erwerb des KNX-Zertifikates

Beteiligte:

Auszubildende der Abteilung EL (Oberstufe), Frau Haltermann, Herr Mölleken

Maßnahmen

- Werbung bei Schülerinnen und Schülern sowie Betrieben
- Jährliche Zertifizierung durch KNX-Association

Gegenwärtiger Prozesstand

Jährliche Durchführung im zweiten Schulhalbjahr



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Organisation und Durchführung einer KMK-Zertifikatsprüfung-Englisch	Seit 2003

Ziele/Beteiligte

Das KMK-Fremdsprachenzertifikat ist ein bundesweit einheitlich geregeltes Zertifikat zum Nachweis berufsbezogener Fremdsprachenkenntnisse. Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen können es nach erfolgreichem Ablegen einer speziellen Fremdsprachenprüfung erwerben und somit eine für den beruflichen Werdegang bedeutsame Zusatzqualifikation vorweisen. Die Prüfung wird in der Regel an zwei Tagen vor den Osterferien mit ca. 120 Schülerinnen und Schülern sowie 15 Kolleginnen und Kollegen aus den Abteilungen IT, ITA und berufliches Gymnasium in verschiedenen Niveaustufen durchgeführt.

Beteiligte:

Frau Bothe-Holthaus, Frau Busch, Herr Cichoski, Herr Dröter, Herr Gröne, Frau Haltermann, Herr Hölscher, Herr Langewiesche, Herr Mock, Herr Münzberg, Frau Rachuj, Frau Rickertsen, Frau Schwertfeger, Frau Westecker

Maßnahmen

- Erstellen eines Organisationsplanes mit Beteiligten und Zuständigkeiten
- Prüfungsvorbereitung der Schülerinnen und Schüler während der Blockwochen im Januar
- Durchführung der Anmeldephase, Freistellungen und Vertretungsorganisation
- Sichtung und Vorbereitung/Vervielfältigung der Prüfungsunterlagen
- Durchführung der zweitägigen Prüfung vor den Osterferien (schriftlich und mündlich)
- Korrektur und Feststellung der Prüfungsergebnisse
- Druck und Aushändigung der Zertifikate

Gegenwärtiger Prozesstand

Jährliche Planung, Durchführung und Reflexion unter der Leitung der IT-Abteilung in den Räumlichkeiten der IT-Abteilung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Elektrotechnische Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFK) in Kooperation mit der HWK Münster	Seit 2004

Ziele/Beteiligte

Zertifizierung „Elektrotechnische Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ als Zusatzqualifikation für die Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge:

- Informationstechnische Assistentin/Informationstechnischer Assistent und
- Elektrotechnische Assistentin/Elektrotechnischer Assistent, Profilbildung Medizintechnik

Sie ermöglicht die Erweiterung der Qualifikation, um die Befähigung, elektrotechnische bzw. medizintechnische Anlagen und Geräte einer sicherheitstechnischen Überprüfung zu unterziehen.

Beteiligte:

Herr Berg, Herr Haberer, Frau Nieleck, Herr Niggemann, Herr Welp, Herr Wiemann sowie Herr Vogel, Herr Wolbers von der Handwerkskammer Münster

Maßnahmen

Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten in

- der Elektrotechnik,
- der Messtechnik,
- der Normen- und Gesetzeskunde und
- Arbeitssicherheit

als Vorbereitung auf die Prüfung „Elektrotechnische Fachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ vor der Handwerkskammer zu Münster.

Der Prozess ist eingebunden in die didaktisch-methodische Jahresplanung für o.g. Bildungsgänge.

Gegenwärtiger Prozessstand

Der Prozess ist etabliert.

Monitoring: Das Monitoring des Prozesses erfolgt durch alle intern Beteiligten.

Änderungsmanagement: Evaluierung nach Prozessdurchlauf und Änderungsbeschluss in der Teamsitzung der Werkstattlehrerinnen und -lehrer.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Kooperation Bildungsgang Mediengestalter Bild und Ton mit <i>nrwision</i>	Seit 2005

Ziele/Beteiligte

- Produktion einer ca. 30-minütigen Magazinsendung durch Auszubildende des 3. Lehrjahres
- Eigenverantwortliches Arbeiten der Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen der Produktion einer TV-Sendung

Beteiligte:

Frau Ahrens, Herr Baer, Herr Beckschulte, Herr de Graaff, Frau Rickertsen, Herr Thimme, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *nrwision*

Maßnahmen

- Abstimmungsgespräche zwischen Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *nrwision*
- Eigenverantwortliches Arbeiten der Schülerinnen und Schüler bei der Recherche, bei der Konzepterstellung, Produktion und Postproduktion der Beiträge
- Einführung in die Technik und Abläufe eines TV-Studios
- Vorbereiten des Studios
- Produktion der Sendung (Live-On-Tape)
- Ausstrahlung der Sendung im Programm von *nrwision*
- Reflexion inklusive Beurteilung durch Journalistik-Studentinnen und -Studenten der TU Dortmund

Gegenwärtiger Prozesstand

- Jährliche Planung, Durchführung und Reflexion
- Ab 2017 in Räumlichkeiten des RBBK



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Medizingeräte in der Arztpraxis	Seit 2007

Ziele/Beteiligte

- Kooperation mit dem Bildungsgang „Medizinische Fachangestellte“ des Hansa-Berufskollegs Unna
- Erweiterung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung einer Anwenderschulung zu „Medizingeräten in der Arztpraxis“
- Erweiterung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz im Rahmen der Schulungen zu den Themengebieten: Labordiagnostik, Hygiene und Medizinprodukterecht durch Teilnahme an der Schulung im Hansa- Berufskolleg

Beteiligte:

Kolleginnen und Kollegen der Fächer Medizinisches Basiswissen, Medizintechnik und Fachpraxis, Schülerinnen und Schüler der MEDM

Maßnahmen

- Vorbereitung einer Anwenderschulung zu Medizingeräten in der Arztpraxis im medizintechnischen und fachpraktischen Unterricht der MEDM
- Einweisung der Schülerinnen und Schüler des Hansa-Berufskollegs an 9 Stationen durch die Schülerinnen und Schüler der MEDM
- Evaluation der Schulung am RBBK durch beide Schülergruppen
- Ausgabe von Teilnahmezertifikaten für die Schülerinnen und Schüler des Hansa-Berufskollegs
- Gegenbesuch des Hansa-Berufskollegs und Teilnahme an Schulungen der Schülerinnen und Schüler des 2. Ausbildungsjahres der Medizinischen Fachangestellten des Hansa-Berufskollegs zu den Themenbereichen: Labordiagnostik, Hygiene und Medizinprodukterecht

Gegenwärtiger Prozesstand

- Jährliche Durchführung
- Überarbeitung des Lehrplans
- Vorbereitung des Austausches für das 2. Halbjahr 2016/2017



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Kooperation mit den Hochschulen – TU Dortmund und FH Dortmund	Seit 2008

Ziele/Beteiligte

Kooperation mit dem Fachbereich Informatik der TU Dortmund aufbauen

Beteiligte:

STUBOs, Bereichsleitung berufliches Gymnasium, Studienberater Informatik TU Dortmund

Maßnahmen

- Wechselseitiger Austausch über Studien- bzw. Bildungsgänge
- Abstimmung, welche Formen zur Kooperation möglich sind:
 - Schnuppervorlesung
 - Schulspezifische Projekttag/-wochen
- Schulspezifisches Jungstudierenden-Programm
- Ggf. Abstimmung von Unterrichtsinhalten
- Lehrerfortbildungen initiieren

Gegenwärtiger Prozessstand

- Kontaktaufnahme mit dem Studienberater des Fachbereichs Informatik ist erfolgt.
- Im Rahmen der Dortmunder Hochschultage soll ein Gespräch stattfinden.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
ASURO (bis 2015) / NIBObee (seit 2016)	Seit 2009

Ziele/Beteiligte

- Bau und Programmierung von funktionstätigen Robotern
- Symbol für die Außendarstellung des Bildungsgangs (berufliches Gymnasium)
- Förderung produktorientierten Unterrichts

Beteiligte:

Herr Berg, Herr Klüver, Herr Lange, Herr C. Schumann, Herr Welp, Herr Wiemann, Herr Dr. Wolff, Schülerinnen und Schüler der GYM 12a und GYM 12b

Maßnahmen

- Einrichten einer viertägigen Projektphase
 - Bau des Roboters, selbstständige Fehlersuche, angeleitete Fehlerbehebung
 - Programmierarbeiten
 - Präsentation der Fahrtüchtigkeit (im Klassenverband)
- Ausstellung von Demoversionen, Öffentlichkeitsarbeit an Tagen der Information über den Bildungsgang Berufliches Gymnasium

Gegenwärtiger Prozesstand

- 2016 erstmalig Bau der moderneren Roboterversion „NIBObee“
- Projekt im Fluss (nächster Projekttermin: Montag, 10.07- Donnerstag, 13.07.2017)



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Dortmunder Modell (vormals Mercator-Projekt)	Seit 2008

Ziele/Beteiligte

- Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler mit sprachlichen Schwierigkeiten, die dazu führen, dass sie ihre (fachlichen) Potenziale nicht ausschöpfen können
- Verbesserung Lese- und Sprachverständnis bzw. Fachnoten (kurzfristig)
- Ausgleich von Rückständen
- Vermeidung von Schullaufbahnabbrüchen
- Langfristiger Verbleib der Schülerinnen und Schüler im Bildungssystem

Beteiligte:
Frau Werner

Maßnahmen

- Förderunterricht in Kleingruppen durch studentische Förderlehrerinnen und -lehrer (2 Stunden pro Woche)
- Auswahl der Förderschülerinnen und -schüler erfolgt über Beratung/Diagnosetest durch Fachlehrerinnen und -lehrer

Gegenwärtiger Prozessstand

Schuljahr 2016/17:

- Fünf studentische Förderlehrerinnen und -lehrer
- Fachhochschulreife-Bildungsgänge HÖT, MEDA, ITA (Unterstufen): zwei Fördergruppen Deutsch, sechs Fördergruppen Mathematik
- Eine studentische Förderlehrerin (Deutsch) im Bereich AVIFK



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Vorbereitung und Teilnahme am Bundeswettbewerb Informatik (BWINF)	Seit 2009

Ziele/Beteiligte

Der Bundeswettbewerb Informatik (BWINF) wurde 1980 von der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ins Leben gerufen. Ziel des Wettbewerbs ist, Interesse an der Informatik zu wecken und zu intensiver Beschäftigung mit ihren Inhalten und Methoden sowie den Perspektiven ihrer Anwendung anzuregen. BWINF wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert; die Träger sind GI, Fraunhofer-Verbund IUK-Technologie und Max-Planck-Institut für Informatik. Die bundesweiten Informatikwettbewerbe gehören zu den bundesweiten Schülerwettbewerben, die von den Kultusministerien der Länder empfohlen werden. Der Bundeswettbewerb Informatik steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die Vorbereitung und die Teilnahme am BWINF erfolgt in den Mittelstufen der dualen Bildungsgänge Fachinformatiker/in Fachrichtung Anwendungsentwicklung (ca. 60 bis 80 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr) und ist Bestandteil der didaktisch-methodischen Jahresplanung des Bildungsganges.

Beteiligte:

Herr Cichoski, Herr Krenz, Herr Papoulias, Herr Schultebrucks

Maßnahmen

- Integration des BWINF in die didaktisch-methodische Jahresplanung des Bildungsganges
- Festlegung der aktiven Teilnehmergruppe (jünger als 22 Jahre)
- Festlegung der Anforderungen im Rahmen des BWINF-Unterrichts
- Gruppenbearbeitung der BWINF-Aufgaben (mind. drei Aufgaben pro Gruppe)
- Dokumentationserstellung
- Bereitstellung der Softwarelösungen
- Einsendungen der Wettbewerbsunterlagen durch aktive Teilnehmergruppen
- Bewertung der individuellen Schülerinnen- und Schülerlösungen im Fach Anwendungsentwicklung
- Verarbeitung und Analyse der BWINF-Ergebnisse
- Evaluation
- Veröffentlichung der Ergebnisse des jährlichen BWINF-Projekts (Homepage und Presseerklärung)

Gegenwärtiger Prozessstand

Jährliche Planung, Durchführung und Reflexion vom Lehrerinnen und Lehrerteam „Anwendungsentwicklung“ der IT-Abteilung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
ITA-Ganztag	Seit 2009 bis 2014

Ziele/Beteiligte

Ausbau des Bildungsganges der dreijährigen Berufsfachschule mit berufsqualifizierendem Abschluss nach Landesrecht als „Informationstechnische/r Assistent/in“ zur Ganztagschule. Der entsprechende Beschluss der Schulkonferenz wurde am 28.04.2009 gefasst. Der Beginn der Maßnahme erfolgte am 01.08.2009 mit zwei Parallelklassen. Der Zeitraum der Erprobung erstreckt sich auf fünf Jahre, damit werden drei vergleichbare Jahrgänge über je drei Schuljahre geführt.

Beteiligte:

Frau Austermann, Herr Frickemeier, Herr Haberer, Herr Lange, Herr Langewiesche, Frau Mißling, Herr Papoulias, Herr Schultebrucks

Maßnahmen

Der Unterricht und die außerunterrichtliche Betreuung der Unterstufe der BFS-ITA erfolgt ganztägig. Der Ablauf weicht vom gewohnten Schulbetrieb ab. Die zusätzliche Schulzeit wird für die Vertiefung problematischer Fächer, individuelle Förderung, methodische Förderung, Stärkung des Klassenverbandes, Selbstlernphasen, Hausaufgabenunterstützung, berufspraktische Tätigkeiten und Sport verwendet.

Organisatorische Maßnahmen

- Klassenlehrerteam statt Klassenlehrer, wöchentlicher Besprechungstermin
- Die individuelle Förderung wird verstärkt durch ein Beratungssystem und Förderpläne.

Ziele der Maßnahme sind insbesondere:

- Verbesserte individuelle Förderung
- Positiver Einfluss auf das Klassenklima
- Gesteigerte Identifikation mit dem Robert-Bosch-Berufskolleg
- Verringerung der Durchfall- und Abbrecherquote

Gegenwärtiger Prozessstand

Die Erprobungsphase ist abgeschlossen. Einige wesentliche Elemente wie z.B. Lehrerteam, intensive Betreuung, regelmäßige Teamsitzungen, Stufenfahrt zu Beginn, persönliche Förderpläne und Selbstlernphasen werden auch zukünftig beibehalten und auf andere, vergleichbare Bildungsgänge übertragen.

Erfolge

- Verbessertes Klassenklima und hohe Motivation im Lehrerinnen- und Lehrerteam
- Höhere Versetzungsquote in die Mittelstufe, erhöhte Chancen der Wiederholer
- Die Zahl der Vermittlungen in Ausbildungsstellen bzw. Maßnahmen zur Umorientierung ist gestiegen, die Zahl der tatsächlichen Schulabbrecher hat sich verringert.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
JCert	Seit 2010

Ziele/Beteiligte

Erwerb externer Zertifikate für ITA-Schülerinnen und Schüler mit hoher außerschulischer Anerkennung für das Fach Programmierung.

Beteiligte:

Herr Langewiesche, Herr C. Schumann
Prof. Dr. Scheben (FH Dortmund), Prof. Dr. Stark (FH Dortmund)

Maßnahmen

- Vergleich und jährliche Anpassung der Inhalte der ITA-Ausbildung und der Fachhochschul-ausbildung im Fach Programmierung
- Durchführung von Vorlesungen, Seminaren und Praktika für die ITA-Schülerinnen und -Schüler
- Teilnahme der ITA-Schülerinnen und -Schüler an der regulären Fachhochschul Klausur „Einführung in die Programmierung“. Das Ergebnis wird bei Studienaufnahme von der Fachhochschule anerkannt.

Gegenwärtiger Prozessstand

Jährliche Durchführung am RBBK in den ITA-Klassen und in der GYM12.
Das Modell wurde seitens der Fachhochschule auf weitere Schulen übertragen.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Bilingualer Unterricht im Beruflichen Gymnasium	Seit 2010

Ziele/Beteiligte

Teile des Unterrichts im Fach „Gesellschaftslehre mit Geschichte“ werden in englischer Sprache durchgeführt.

Beteiligte:
Frau Haltermann

Maßnahmen

- Erstellung und Einsatz von Unterrichtsmaterialien in englischer Sprache
- Erstellung und Durchführung von Klausuren/Prüfungen mit englischen Texten
- Unterrichtssprache zum Teil Englisch

Gegenwärtiger Prozesstand

Unterrichtsmaterialien (Filme, Texte, Arbeitsblätter, Klausuren) sind in englischer Sprache erstellt und werden im Unterricht eingesetzt.



Stadt Dortmund



ROBERT-BOSCH-
BERUFSKOLLEG

Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Komm Mit! – Fördern statt Sitzenbleiben	2011 bis 2014

Ziele/Beteiligte

Ziele:

Verringerung der Abbrecherquote, berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler

Beteiligte:

Herr Bornemann, Frau Dornhegge, Herr Haberer, Herr Hölscher, Frau Taghian, Frau Werner, Vertreter des MSW und der Bezirksregierung und der Berufskollegs in NRW mit dem gleichen Bildungsgang

Maßnahmen

- Gespräche mit allen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, die für die Aufnahme in Frage kommen (direkt nach der Anmeldephase)
- Verbindlichkeit bei den Schülerinnen und Schülern einfordern
- Diagnostetests zu Beginn des ersten Schuljahres in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch. Diese Tests dienen der Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler und als Grundlage für die Beratung und für Fördermaßnahmen.
- Klassenfahrt/Stufenfahrt zu Beginn des ersten Schuljahres zum Kennenlernen, zur Teambildung, zur Förderung von Humankompetenzen (Erlebnispädagogik)
- Intensive Vorbereitung und Begleitung des Praktikums (zu Beginn des 2. Halbjahres)
- Lehrerteam stärken, Zusammenarbeit intensivieren:
 - Ständiger Erfahrungsaustausch des Teams, regelmäßige Teamsitzungen
 - Pädagogische Konferenzen: Maßnahmen zur Betreuung/Förderung
 - Einbindung der Schulsozialarbeit in das Lehrerteam
- Starke Einbeziehung der Eltern (Auswahlgespräche, Infoabend, Elternabend zu Beginn des Schuljahres vor dem Sprechtag)
- Fördermonitoring durch die Universität Koblenz-Landau (Evaluation)

Gegenwärtiger Prozessstand

- Das Projekt ist abgeschlossen, die eingeführten Maßnahmen werden weiterhin durchgeführt.

- Die Schülerinnen und Schüler sind viel stärker auf das Berufsfeld Elektrotechnik fokussiert.
- Statistik des Abschlussjahrgangs SJ 2014/15: ca. 60% der in 2013 aufgenommenen Schülerinnen und Schüler erwerben den Abschluss, ca. 20% haben in diesem Zeitraum eine Ausbildung begonnen, die restlichen Schülerinnen und Schüler haben den Bildungsgang abgebrochen bzw. können wiederholen.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
InBIG (Individuelle Bildungsgang- und Curriculumarbeit in der dualisierten Ausbildungsvorbereitung)	2011 bis 2015

Ziele/Beteiligte

Ziele in der Ausbildungsvorbereitung (3 Schwerpunkte):

- Förderung von Basiskompetenzen im Kontext einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung
- Umgang mit Heterogenität in einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung
- Integration von Praxisphasen in Qualifizierungsbausteine

Beteiligte:

Herr Beck, Herr Haberer, Herr Happe, Herr Herber, Herr Mehinagic, Frau Steinmann-Scholz, Herr Tietz, Herr Wiemann, beteiligte Berufskollegs aus dem Standortarbeitskreis, Vertreter der Bezirksregierungen und des MSW, Dozenten und Studierende der Universität Paderborn

Maßnahmen

- Phase I (03.2012-06.2012): Vorbereitungs- und Konzeptionsphasen
Phase II (07.2012-08.2013): Prototypenentwicklung und Vorbereitung des Entwicklungsfeldes
Phase III (06.2013-10.2014): Nachhaltige Entwicklung und Transfervorbereitung
Phase IV (06.2014-12.2014): Dokumentation, Handlungsbedarf und Verbreitung

Basiskompetenzen:

- Diagnostik und Förderung in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Mathematik und Englisch
- Förderung der Medienkompetenz

Soziale Kompetenzen:

Verhaltensregeln, Einstiegstage, Assessment Center, Bewerbungstraining

Berufliche Grundbildung:

Werkstattunterricht, Projektwoche

Berufsorientierung:

Praktikum mit begleitendem Blog

Gegenwärtiger Prozessstand

Abgeschlossen im Schuljahr 2014/15

Die durchgeführten Maßnahmen werden auch in der BFS Typ 1 und 2 durchgeführt.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Komet NRW – Kompetenzentwicklung und Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung	2012-2015

Ziele/Beteiligte

- Erstellung von kompetenzorientierten Lernsituationen und Durchführung von Tests zur Kompetenzmessung.
- Erstellung eines Leitfadens zum kompetenzorientierten Unterricht

Beteiligte:

Frau Haltermann, Herr Schaum, Frau Westecker

16 Schulen aus NRW, davon für den Bereich Elektrotechnik: Technische berufliche Schule I, Bochum; Berufskolleg für Technik, Lüdenscheid; Börde-Berufskolleg, Soest

MSW, MAIS, IBB (Institut für berufliche Bildung Bremen), Europäische Union – europäischer Sozialfonds

Maßnahmen

- Workshops zur Erstellung von kompetenzorientierten Lernsituationen
- Anwendung kompetenzorientierter Lernsituationen im Unterricht
- Durchführung von Kompetenztests bei Auszubildenden
- Bewertung der Tests
- Auswertung der Tests

Gegenwärtiger Prozessstand

Das Projekt ist abgeschlossen.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Auslandskooperation	2012 bis 2018

Ziele/Beteiligte

- Kennenlernen der Arbeit in dänischen Metallbetrieben
- Förderung der Fremdsprachenkompetenz (Englisch, Dänisch)
- allgemeine Landeskunde Dänemark

Beteiligte:

Herr Klonowski, Frau Rickertsen, Lehrerinnen und Lehrer des Berufsbildungszentrums Rybners in Esbjerg

Maßnahmen

- LEONARDO-Projekt mit dem Berufsbildungszentrum EUC Vest in Esbjerg, Dänemark (Betriebspraktika von Auszubildenden)
- ERASMUS+ - Projekt mit dem Berufsbildungszentrum Rybners in Esbjerg, Dänemark (Betriebspraktika von Auszubildenden)

Sprach- und Kulturkurse vor und während des Aufenthaltes und landeskundliche Exkursionen vor Ort

Gegenwärtiger Prozessstand

Das LEONARDO-Projekt wurde 2012 erfolgreich zum Abschluss gebracht.
Das ERASMUS+ - Projekt wurde 2015 erfolgreich zum Abschluss gebracht.
Eine Neuauflage des ERASMUS+ - Projektes befindet sich aktuell in Vorbereitung. Die entsprechenden Gespräche mit unserer Partnerorganisation Rybners finden zurzeit statt.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Auslandskooperation	2009 bis 2017

Ziele/Beteiligte

- 1) Schärfung des europäischen Gedankens der Schülerinnen und Schüler aus Esbjerg und Dortmund, Förderung der Fremdsprachenkompetenz (Englisch), Erarbeitung von Aspekten des Strukturwandels in Süddänemark und im Ruhrgebiet, Erarbeitung von technischen Mythen sowie Konstruktion und Programmierung von Robotern
- 2) Erarbeitung von polnischer und deutscher Geschichte, Deutsche in Polen, Polen in Deutschland: „Polen und Deutschland: Eine schwierige Nachbarschaft?“ – interdisziplinäres Projekt zum Europagedanken
- 3) Vermittlung von muttersprachlichem Englisch (Idioms, Phonetik, Grammatik, Landeskunde)
- 4) Entsendung von Englisch-Lehrkräften an Colleges in Dublin und Brighton (Unterrichtsinhalte: Didaktik, technisches Englisch, Landeskunde, Literatur etc.)
- 5) Lehrpersonal: Kennenlernen von internationalen Betrieben, Prüfung einer längerfristigen Schulpartnerschaft, Auszubildende: Kennenlernen der Arbeit in internationalen Elektrobetrieben

Beteiligte:

Frau Haltermann, Herr Hölscher, Frau Rickertsen, Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Bildungseinrichtungen im Ausland

Maßnahmen

- 1) Comenius-Schulpartnerschaft zwischen dem Beruflichen Gymnasium des Robert-Bosch-Berufskollegs und dem EUC Teknisk Gymnasium, Dänemark: Sprachkurs Dänisch, vorbereitende Recherchen und Präsentationen verschiedener Aspekte der Länder Dänemark und Deutschland sowie der Regionen Süddänemark und Ruhrgebiet, landeskundliche Exkursionen in beiden Ländern, Teilnahme am Unterricht, Erarbeitung von Projekten in gemischten Lerngruppen
- 2) Comenius-Schulpartnerschaft des Beruflichen Gymnasiums des Robert-Bosch-Berufskollegs und dem beruflichen Gymnasium Ciesczyn, Polen
- 3) Assistant Teacher aus Großbritannien am Robert-Bosch-Berufskolleg
- 4) Erasmus+ - KA1-Mobilität (Lehrerfortbildung/Lernaufenthalte im Ausland)
- 5) Erasmus+ - KA1-Mobilität (Entsendung von Bildungsexperten und Auszubildenden) nach Bodö/Norwegen

Gegenwärtiger Prozessstand

- 1) Das Projekt wurde 2010 erfolgreich zum Abschluss gebracht. Wegen Wechsels der Verantwortlichen in Esbjerg keine weitere Kooperation möglich.
- 2) Aufgabe der geplanten Schulpartnerschaft wegen Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Förderungen auf polnischer Seite.
- 3) Neuer Antrag zum kommenden Schuljahr
- 4) Das Projekt wurde erfolgreich beendet.
- 5) Das Projekt befindet sich aktuell in Vorbereitung.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Entwicklung interkultureller Kompetenz	Seit 2011

Ziele/Beteiligte

Stärkung des Bewusstseins der eigenen Verantwortung im gesellschaftlichen Kontext und der Demokratiefähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Ermöglichung von Selbsterfahrung im politischen Raum, andere Sichtweisen wahrzunehmen und gegenüber diesen argumentativ zu reagieren.

Beteiligte:

- Frau Wittler (verantwortliche Koordinatorin)
- Kollegium des Robert-Bosch-Berufskollegs
- Schülerinnen und Schüler der Vollzeit- und Teilzeitbildungsgänge des Robert-Bosch-Berufskollegs
- Externe Anbieter von Seminaren und Projektangeboten (Europaakademie NRW, DGB, div. Einrichtungen der Stadt Dortmund) und Referenten (u.a. Prof. Ahmet Toprak)
- Podiumsgäste am 06.11.15: Bernhard Rapkay, Mirja Hannele Ahokas, Rolf Steltemeier und Nadja Lüders
- Stadt Dortmund (u.a. Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie)

Maßnahmen

- Pädagogischer Tag
- Gemeinsamer Moscheebesuch des Kollegiums (2011)
- Aktionstage für Vielfalt, Demokratie und Toleranz (31.08.-09.09.2012)
- Besuch der Filmvorführung „Blut muss fließen“ vom Demokratiebüro der Stadt Dortmund (29.04.2013)
- Einbindung der Zielsetzungen in die Verhaltensregeln, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres verpflichten
- Aufnahme der Zielsetzung in das Schulprogramm des Robert-Bosch-Berufskollegs
- Projektwoche „Tage zur Förderung von Demokratie, Vielfalt und Toleranz“ (15.-17.10.2013)
- Besuch der Ausstellung „Zur Geschichte der NSU“ (22.04.2015)
- Seminare des DGB zum Thema Extremismus und Toleranz (März 2015)
- Veranstaltungsbesuch: „Die EU als internationaler Akteur“ (04.-06.11.15)
- Teilnahme an der Erstellung von Würfeln zur Unterstützung des passiven Widerstandes gegen die Demonstration Rechter im Stadtraum Dortmund am 04.06.16 (18.05.-04.06.2016)
- Fortbildung von Lehrkräften
- Stete Einbindung der Themen Asyl, internationale Verantwortung und Fluchtbewegungen in den Unterricht der Höheren Technikerschule
- Feste Einbindung der Thematik Vielfalt, Demokratie und Toleranz in alle didaktisch-methodischen Jahresplanungen der Vollzeitbildungsgänge im Fach Politik/Gesellschaftslehre und Gesellschaftslehre/Geschichte

Gegenwärtiger Prozessstand

Weitere Aktivitäten werden zurzeit für das Kalenderjahr 2017 geplant (z.B. eine Ausstellung zum Thema Kalter Krieg mit ergänzenden Materialien der Schülerinnen und Schüler der FOS 13), um mögliche Fluchtursachen und Wanderungsbewegungen in der Welt deutlich zu machen.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Durchführung von Schneesportwochen	Seit 2013

Ziele/Beteiligte

- Festigung des Klassenverbands
- Erweiterung der Sozialkompetenzen (Verantwortung, Hilfsbereitschaft)
- Ausbau der motorischen Kompetenzen (Erlernen des Ski- oder Snowboardfahrens)
- Sensibilisierung auf die Auswirkungen des Klimawandels

Beteiligte:

Frau Bonin, Frau Busch, Herr Busch, Herr Frickemeier, Herr Lange, Herr Krenz, Herr C. Schumann, Herr Tietz, Schülerinnen und Schüler der ITA und des Beruflichen Gymnasiums sowie Auszubildende der Bildungsgänge IT und IE

Maßnahmen

- Entwicklung eines eigens auf die Zielgruppe abgestimmten Ski- und Snowboardlehrplans
- Einführung in Wetter- und Lawinenkunde (z.B. Notwendigkeit zum Schutz des Bergwaldes)
- 6 x 5 Stunden Ski- oder Snowboardunterricht
- Abendliche Tagesreflexion (Reflexion des Lernprozesses durch Videos, Diskussion des Verhaltens in der Gruppe)
- Selbstständige Gestaltung des letzten Skitages seitens der Schülerinnen und Schüler (Lehrkräfte nur begleitende Aufsichtspersonen)
- Vergabe von Zertifikaten in den Bereichen Ski- bzw. Snowboardfahren für unterschiedliche Kompetenzstufen (Anfänger/in, Fortgeschrittene/r, Sportliche/r Fahrer/in)
- Überarbeitung des Lehrplans
- Evaluation der erprobten Methoden
- Erprobung neuer Unterrichtsform durch den Einsatz von Sprechfunkgeräten

Gegenwärtiger Prozesstand

Jährliche Durchführung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
BISS (Bildung durch Sprache und Schrift)	Seit 2014

Ziele/Beteiligte

Beschulung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern:
Damit sind Schülerinnen und Schüler gemeint, die aufgrund von Flucht oder freiwilliger Migration (ihrer Familie) ohne Kenntnisse der deutschen Sprache in das deutsche Schulsystem einmünden. Diese Gruppe von Lernenden hat ganz spezielle Bedürfnisse und bedarf besonders intensiver Förderung.

Für diese Schülergruppe werden in einem Verbund von zwölf Berufskollegs und der Universität Duisburg-Essen Verfahren entwickelt und erprobt, um sie in einer Erstförderung bei der Integration in das deutsche Bildungssystem zu unterstützen. Außerdem werden Maßnahmen für die Anschlussförderung erarbeitet. Beforscht werden sollen zum einen die Bedarfe der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer und zum anderen die Wirksamkeit der Maßnahmen sowie der Verbleib der Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Projektförderung.

Beteiligte:

Herr Beckschulte, Herr Happe, Herr Kamcilli, Frau Mertes, Frau Steinmann-Scholz

Maßnahmen

- Gemeinsame Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien für die Erstförderung (Universität und Schulen)
- Gemeinsame Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien für die Anschlussförderung (Universität und Schulen)
- Konzipierung und Durchführung (Universität) bzw. Teilnahme (Schulen) an Fortbildungen für die Phasen der Erstförderung
- Konzipierung und Durchführung (Universität) bzw. Teilnahme an Fortbildungen (Schulen) für die Phasen der Anschlussförderung
- Überarbeitung, Verankerung, Vorbereitung von Publikationen (Universität und Schulen)

Gegenwärtiger Prozesstand

Nach einem Kooperationsgespräch im September 2015 konzentriert sich das Robert-Bosch-Berufskolleg im Rahmen der Zusammenarbeit auf folgende Schwerpunkte:

- Angebot zur Fortbildung beteiligter Lehrerinnen und Lehrer zu Themen wie Lese- und Schreibkompetenz, Umgang mit Traumatisierungen, Grundlagen des Asylrechts
- Workshops für neu eingestiegene Lehrerinnen und Lehrer
- Angebot zu kollegialer Beratung und gemeinsamen Unterrichtshospitationen



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Internationale Förderklassen (IFK)	Seit 2014

Ziele/Beteiligte

Die Ausbildungsvorbereitung ermöglicht einen dem Hauptschulabschluss vergleichbaren Abschluss.

Die beruflichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und die berufliche Orientierung umfassen Kompetenzen für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder einer Erwerbstätigkeit.

Die Internationale Förderklasse richtet sich gezielt an geflüchtete Jugendliche, die erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen und nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in einer Regelklasse verfügen. Eine Aufnahme ist auch möglich, sofern geflüchtete Jugendliche die Sekundarstufe I nur kurzfristig besucht haben und noch nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse zum Besuch einer Regelklasse im Berufskolleg verfügen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Sprachkenntnisse weiter verbessern,
- Defizite aufarbeiten, insbesondere in den Bereichen Lese- und Schreibkompetenz,
- eine berufliche Orientierung im Bereich Elektrotechnik erhalten
- sowie ein Sozialverhalten erlernen, dass ihre Integrationschancen verbessert.

Beteiligte:

Frau Austermann, Herr Beckschulte, Frau Rieder-Wiedermeyer, Frau Schempp, Herr Schönfeld, Frau Steinmann-Scholz, Herr Timpte, Herr Toepell, Herr Weber

Maßnahmen

- Erhöhte Anzahl an Unterrichtsstunden im Fach Deutsch
- Verdeutlichung der Strukturen der deutschen Sprache, auch im Vergleich mit den Besonderheiten der jeweiligen Muttersprachen (z.B. Arabisch, Russisch, Türkisch)
- Differenzierter zielgenauer Unterricht auf unterschiedlichen Sprachniveaustufen (die durch Einstufungstests ermittelt werden)
- Der Übergang von Schule zu Ausbildung soll v.a. durch die Betriebspraktika in allen Klassen erleichtert werden, die u.a. auch vom Projekt *angekommen* mit vorbereitet werden.

Gegenwärtiger Prozessstand

Durch die Ausweitung des Angebotes von zwei AV-IFK-Klassen im Schuljahr 2015/16 auf fünf Klassen im Schuljahr 2016/17 ist die Binnendifferenzierung in diesem Schuljahr erstmals in größerem Umfang umgesetzt (Grundlage waren Einstufungstests in Mathematik, Englisch und Deutsch).

Durch die steigende Zahl an Absolventen und Absolventinnen der AV-IFK-Klassen wird in Anschlussbildungsgängen (BFS) künftig ein deutlich erhöhter Bedarf an Deutsch- und eventuell Englischunterricht notwendig werden.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Implementierung der kompetenzorientierten Bildungspläne im Bildungsgang der zweijährigen Berufsfachschule nach Anlage C2 der APO-BK, Fachbereich Elektrotechnik	2014 bis 2019

Ziele/Beteiligte

Umsetzung der Richtlinien des Schulministeriums: Entwurfsskizzen der kompetenzorientierten Bildungspläne der Höheren Berufsfachschule, Fachbereich: Technik/Naturwissenschaften, Elektrotechnik (Energie-, Automatisierungstechnik)

Beteiligte:

Alle Lehrerinnen und Lehrer des Bildungsgangs „Höhere Technikschnle“

Maßnahmen

- Schulinterne Fortbildungsmaßnahmen
- Anforderungssituationen erstellen
- Kontinuierlichen Kompetenzaufbau integrieren
- Überarbeitung der didaktisch-methodischen Jahresplanung
- Inhaltliche, methodische, organisatorische und zeitliche Planung von Lern- und Lehrarrangements
- Lernerfolgsüberprüfungen
- Implementierung in den Didaktischen Wizard

Gegenwärtiger Prozesstand

- Deutsch, Mathematik, Englisch: im Rahmen der Fachkonferenzen bereits weitgehend erarbeitet, Übertragung in die didaktisch-methodische Jahresplanung erfolgt bis Ende des Schuljahres 2016/17
- Technikfächer: Start im Januar 2017
- Wirtschaftslehre/Politik und Gesellschaftslehre: erfolgt im Rahmen der Fachkonferenz; anschließend Übertragung in die didaktisch-methodische Jahresplanung der „Höheren Technikschnle“
- Sonstige Fächer: Bearbeitung im Anschluss



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
<i>angekommen</i>	Seit 2015

Ziele/Beteiligte

„Kein Abschluss ohne Anschluss“ – dieses Ziel in der Bildungspolitik gilt in Nordrhein-Westfalen. Auch die Stadt Dortmund verfolgt seit langem eine gesamtstädtische Strategie zur Beschulung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Im Mittelpunkt steht dabei die Anschlussicherung beim Wechsel auf eine weiterführende Schule oder in die Arbeitswelt. *angekommen* bildet einen wichtigen Bestandteil dieses Konzepts. Zum Start des Programmes wurden an allen acht Dortmunder Berufskollegs Spezialklassen für Neuankömmlinge mit geringen Sprachkenntnissen gegründet – so ist einerseits eine optimale Betreuung gesichert, andererseits wird den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, sich gemäß ihrer Talente für eine Schulrichtung zu entscheiden.

Beteiligte:

Herr Beckschulte, Herr Happe, Frau Steinmann-Scholz, Herr Schröder, Frau Schempp, Herr Schönfeld, Herr Timpte, Herr Toepell, Frau Zumbrink

Maßnahmen

Das Angebot von *angekommen* wird mit einer intensiven Ganztagsbetreuung auch nach dem Unterricht in dem neu geschaffenen Lern- und Begegnungshaus Adam's Corner verbunden: Die jungen Flüchtlinge und Zugewanderten sollen so die Chance erhalten, sich schnell zurecht zu finden, zu Hause zu fühlen und in die deutsche Arbeitswelt zu integrieren, damit sie ihren Weg in Deutschland selbstbewusst und zielsicher gehen können.

Da die Lehrerinnen und Lehrer an den Berufskollegs nicht alles leisten können, begleiten Sozialpädagogen die jungen Flüchtlinge (z.B. wird beim gemeinsamen Kochen das Vokabular für den selbstständigen Einkauf erweitert, in der Computer-AG die Termini für den künftigen Beruf erlernt). Zudem werden Praktikumsphasen vorbereitet, die Teambildung und das Kennenlernen in Schulklassen unterstützt sowie ein zusätzliches Unterrichtsangebot in Deutsch und Mathematik am Nachmittag angeboten.

Gegenwärtiger Prozesstand

Durch die Zunahme der AV-IFK-Klassen an Dortmunder Berufskollegs sind die zeitlichen, räumlichen und personellen Ressourcen von *angekommen* für die einzelnen Schülerinnen und Schüler deutlich begrenzter als in der Startphase. Von Schülerinnen und Schülern des Robert-Bosch-Berufskollegs werden insbesondere folgende Angebote genutzt:

- Teambildungs- und Kennenlertage zu Schuljahrsbeginn
- Vorbereitung der Praktikumsphasen
- Zusätzlicher Förderunterricht in Deutsch und Mathematik
- Nutzung der Turnhalle für den Sportunterricht
- Unterricht an einem außerschulischen Lernort



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Eikan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Plattform zur Organisation der Schülerpraktika in den Vollzeitbildungsgängen	Seit 2015

Ziele/Beteiligte

Organisation der Planung und Durchführung von Schülerpraktika auf Basis einer Datenbank

Beteiligte:

Kolleginnen und Kollegen der vollzeitschulischen Bildungsgänge mit Praktikumsbetreuung, Herr Barvar als Entwickler von Datenbank und Benutzeroberfläche

Maßnahmen

- Aufbau einer Datenbank mit Benutzeroberfläche für Schülerinnen und Schüler sowie erweitertem Funktionsumfang für Lehrerinnen und Lehrer zur Planung und Durchführung der Schülerpraktika:
 - Bereitstellung aller Informationen zu organisatorischen Abläufen sowie benötigter Dokumentenvorlagen
 - Erfassung aller aktiven und ehemaligen Praktikumsplätze
 - Visualisierung der Praktikumszeiten der betroffenen Bildungsgänge
 - Koordination der Bewerbungsphase für Praktikumsplätze
 - Organisation der Praktikumsbegleitung durch die Schule
- Testphase mit Hilfe von einzelnen Klassen im Schuljahr 2015/2016
- Einarbeitung von Verbesserungsvorschlägen auf Basis der gemachten Erfahrungen

Gegenwärtiger Prozessstand

- Testphase der Erstversion im Schuljahr 2015/2016 abgeschlossen
- Erstmaliger Einsatz zur Durchführung der Schülerpraktika im Schuljahr 2016/2017



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Doppelqualifizierung für den dreijährigen Bildungsgang Augenoptik	Seit 2016

Ziele/Beteiligte

Einführung der Doppelqualifizierung (Berufsabschluss und Fachhochschulreife) zum Schuljahr 2017/18

Beteiligte:

Frau Baur, Herr Bornemann, Herr Hölscher, Herr Klonowski, Herr Kunze, Frau Liesegang, Frau Machinek, Herr Dr. Meyjohann, Frau Werner

Maßnahmen

- Information und Beratung von Auszubildenden, Betrieben und Kooperationspartnern
- Curriculare Analyse in Verbindung mit Festlegung der Stundentafel
- Festlegung eines Beschulungsmodells
- Gestaltung des Anmeldeprozesses
- Planung des Personaleinsatzes
- Erstellung des Stundenplanes

Gegenwärtiger Prozesstand

Erstellung eines Organisationsplanes mit Beteiligten und Zuständigkeiten für das Schuljahr 2016/17



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Medizinische Informatik	2016 bis 2019

Ziele/Beteiligte

- Neuausrichtung der medizintechnischen Bildungsgänge durch zusätzliche Integration von informationstechnischen Unterrichtsinhalten
- Verbesserung der beruflichen Qualifikationen auf dem IT-Sektor
- Verbesserung der Anschlussfähigkeit zur Aufnahme eines Studiums der Medizinischen Informatik

Beteiligte:

Kolleginnen und Kollegen der Bildungsgänge MEDA und FSMV

Maßnahmen

- Neuordnung der Stundentafel für die MEDA-Ausbildung mit verstärkter Gewichtung der IT-Inhalte
- Koordinationsgespräch mit den IT-Kolleginnen und -Kollegen zur Festlegung der für die Arbeit im Berufsfeld der Medizintechnik wichtigen IT-Inhalte und Erstellung einer Übersichtsplanung für die drei Ausbildungsjahre
- Beschlussfassung auf der Bildungsgangkonferenz zur Neuausrichtung und Festlegung von Medizinischer Informatik als Prüfungsfach in der Abschlussprüfung

Gegenwärtiger Prozessstand

- Anpassung der Stundentafel für die MEDA-Klassen, mit „Medizinischer Informatik“ als Prüfungsfach
- Überarbeitung der didaktisch-methodischen Jahresplanung für die Unterstufen
- Initiierung eines Teams zur Weiterentwicklung der Jahresplanung und schrittweisen Umstellung der MEDA-Ausbildung



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Unterrichtsentwicklung unter Berücksichtigung des Fachraumkonzeptes und der kompetenzorientierten Bildungspläne	Seit 2016

Ziele

Auf dem letzten pädagogischen Tag wurde an den Didaktischen Jahresplanungen im Didaktischen Wizard, an der Planung einer SILF, an durchzuführenden Projekten und konkreten Lernsituationen gearbeitet. Es sollte eine jahresübergreifende Planung erstellt und Zuständigkeiten geschaffen unter Berücksichtigung der neuen Fachräume und kompetenzorientierter Bildungspläne werden.

- Überarbeitung der Didaktischen Jahresplanung:
 - Kompetenzorientierte Bildungspläne (ITA, HÖT, MED, GYM)
 - Qualitätsmerkmalorientierte Lernsituationen (AM, OP, IE, IT, EL, MIT, AV, BF, FOS13, BT, FKV, FS)
- Überarbeitung des Fachraumkonzeptes
 - Werkstätte
 - Labore (ET, MIT, MED, FS, MBT, FKV)
 - Geräte (AN, OP, IE)
 - ActivBoard

Beteiligte:

Herr Hölscher, Frau Koslowski, Frau Missling, Frau Rickertsen, Hr. Schultebrucks, alle Kolleginnen und Kollegen

Maßnahmen

bis WANN?	WAS?	WER? <u>verantwortlich/be</u> <u>teiltigt</u>
05.07.2016	Kick-Off-Sitzung: Projektplanung	<u>Bereichslei-</u> <u>tung</u> , <u>Koordinat</u> <u>orinnen/en</u>
05.09.2016	Einladung für die Dienstbesprechung erstellen und austei- len	Schulleitung, <u>Schulte-</u> <u>braucks</u> , <u>Koor-</u> <u>dinatorinnen/e</u>

21.09.2016	<p>Steuergruppe einbeziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlagen erstellen: <ul style="list-style-type: none"> - Checkliste: Qualitätsmerkmale kompetenzorientierter Lernsituationen - Checkliste: Meilensteine für den Umsetzungsprozess - Kompetenzen messen • Prozess begleiten • Evaluation der SILFs und der DidJP 	Herber, <u>Schulte</u> <u>braucks</u> , Steuergruppe
21.09.2106	<p>Dienstbesprechung vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stand dokumentieren • Aufforderung zu weiteren Planung bis nach den Herbstferien • Bekanntgabe des nächsten Treffens: 10.11.2016 	<u>Schulte</u> <u>braucks</u> , C. Busch
04.11.2016	<p>Durchführung der BGK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrplanbeauftragte/n je Fach und Handlungsfeld bestimmen • Umsetzungsprozess beschließen • Arbeitsgruppen bilden (Verbindlichkeiten schaffen: Sprecher, Meilensteine) 	Bereichslei- tung, Koordina- torinnen/en, <u>Bildungsgang-</u> <u>konferenzvor-</u> <u>sitzende</u>
10.11.2016	Rückgabe der ausgefüllten Planungen der AG an SCB und SILF-Anträge an BUS auf Dienstbesprechung	AGs, und <u>AG-</u> <u>Sprecher/in</u>
11.11.2016	Übersicht mit möglichen Kollisionen der geplanten SILFs erstellen	<u>C. Busch</u> , Schultebraucks
16.- 17.11.2016	Auswertung und Bericht auf der BL-Tagung	Schulleitung , Bereichslei- tung, <u>Schulte</u> <u>braucks</u>
31.02.2017	Planung der SILF	AG-Sprecher, C. Busch, Schultebraucks
14.07.2017	Durchführung der SILFs	AGs

Gegenwärtiger Prozessstand

Es werden die SILFs angezeigt und geplant. Damit wenig Unterricht entfällt, wird eine Übersicht aller SILFs erstellt und eventuelle terminliche Ballungen entzerrt. Außerdem wird der Anmeldeprozess einer SILF über den Fortbildungskoordinator angestoßen.



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Ausbildereignung nach AEVO 2009	Seit 2009

Ziele/Beteiligte

Weiterbildungsangebot zur Erlangung der Ausbildungereignung und hierüber Stärkung des Ausbildungsmarktes im Raum Dortmund.

Beteiligte:

Studierende des Robert-Bosch-Berufskollegs (Fachschule für Technik, Vollzeit und Teilzeit), Schüler und Schülerinnen der Berufsschule des Robert-Bosch-Berufskollegs mit dem Ziel, sich bereits während der eigenen Ausbildungszeit auf den Teil IV der Meisterprüfung vorzubereiten (Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife), Studierende der Fachschule für Technik des Leopold-Hoesch-Berufskollegs, Dortmund, Industrie- und Handelskammer der Stadt Dortmund (prüfende Stelle), Herr Mölleken, Frau Wittler

Maßnahmen

Durchführung eines regelmäßigen Kursangebotes über 30 Abende mit je 4 Unterrichtsstunden inklusive der Prüfungsvorbereitung und anschließende Begleitung durch die Prüfungen.

Aktive Mitarbeit einer Lehrkraft im Prüfungsausschuss (AEVO) der IHK zu Dortmund.

Gegenwärtiger Prozessstand

Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen bei über 95 % der Absolventinnen und Absolventen des Kurses (jährlich ca 20 Prüflinge).



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
„was geht! Rein in die Zukunft“	Seit 2016

Ziele/Beteiligte

was geht! richtet sich an interessierte Jugendliche, die die Berufsfachschule Typ II an den städtischen Berufskollegs in Dortmund besuchen und macht sie fit für ihre Zukunft in Dortmund.

was geht! ist ein gemeinsames Programm der Walter Blüchert Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, des Fachbereichs Schule der Stadt Dortmund und der acht Dortmunder Berufskollegs.

Beteiligte:

Herr Beck, Herr Happe, Herr Mehinagic, Frau Schempp, Herr Schönfeld, Herr Tietz

Maßnahmen

was geht!

- setzt den Berufsorientierungsprozess aus der Sekundarstufe I fort,
- möchte Schülerinnen und Schüler innerhalb des einjährigen Bildungsganges für eine betriebliche Ausbildung gewinnen,
- bereitet mit zusätzlichen Angeboten Jugendliche auf Bewerbungsverfahren und den Einstieg ins Berufsleben vor,
- begleitet sie innerhalb des ersten Ausbildungsjahres,
- möchte Betriebe für die Zielgruppe gewinnen und bietet ihnen frühzeitige Kontaktmöglichkeiten zu potentiellen Auszubildenden,
- wird begleitet von einem professionellen Team aus Mentorinnen und Mentoren, Coaches, Lehrkräften der städtischen Berufskollegs, Kooperationspartnerinnen und -partner aus Unternehmen und weiteren Akteuren aus Dortmund,
- wird koordiniert vom Regionalen Bildungsbüro im Fachbereich Schule.

Gegenwärtiger Prozessstand

Im Schuljahr 2016/17 nehmen insgesamt acht Schüler aus dem Bildungsgang Berufsfachschule II vom Robert-Bosch-Berufskolleg der Stadt Dortmund an dem Programm *was geht!* teil.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Potentialanalyse
- Workshops
- Mentoring
- Netzwerkveranstaltungen



Stadt Dortmund



Robert-Bosch-Berufskolleg · Benno-Elkan-Allee 2 · 44137 Dortmund

Schulentwicklungsvorhaben des Robert-Bosch-Berufskollegs

Titel	Projektzeitraum
Implementierung der kompetenzorientierten Bildungspläne in der BFS Typ 1 und 2 nach Anlage B der APO-BK, Fachbereich Technik/Naturwissenschaften	2016 bis 2019

Ziele/Beteiligte

Umsetzung der Richtlinien des Schulministeriums und der kompetenzorientierten Bildungspläne zur Erprobung der Berufsfachschule, Bereich Technik und Naturwissenschaften

Beteiligte:
alle Lehrerinnen und Lehrer des Bildungsgangs BFS

Maßnahmen

- Schulinterne Fortbildungsmaßnahmen
- Anforderungssituationen erstellen
- Kontinuierlichen Kompetenzaufbau integrieren
- Überarbeitung der didaktisch-methodischen Jahresplanung
- Inhaltliche, methodische, organisatorische und zeitliche Planung von Lern- und Lehrarrangements
- Lernerfolgsüberprüfungen
- Implementierung in den Didaktischen Wizard

Gegenwärtiger Prozessstand

Die Planung einer SILF-Maßnahme (ein ganzer Tag und zwei Nachmittage) für das Schuljahr 2016/17 ist erfolgt. Termine und Arbeitsgruppen wurden vereinbart.

5 Evaluation, Ergebnisse und Konsequenzen

5.1 Übersicht der Qualitätsmanagement-Maßnahmen ab 2007

Datum/ Jahr	Thema	Beteiligte	Ergebnisse	Konsequenzen
2007	Umfrage innerhalb des Kollegiums zur Konferenzleitung der Schulleitung	Steuergruppe, Schulleiter	Umfrage im Kollegium mittels Fragebogen; repräsentatives Ergebnis wurde veröffentlicht	An der stringenten und zielorientierten Konferenzleitung soll festgehalten werden.
2007	Selbstevaluation in Schule (SEIS), schulweit	alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrkräfte, Ausbildungsbetriebe, Kammern und Innungen		Zweite SEIS-Analyse geplant und im Jahr 2008 umgesetzt; Schwerpunkt wird auf ausgewählte Bildungsgänge gesetzt
2008	Selbstevaluation in Schule (SEIS), bildungsgangspezifisch	Schülerinnen und Schüler ausgewählter Bildungsgänge		Durchführung von Ratingkonferenzen, Planung spezifischer Arbeitsschwerpunkte in der Bildungsgangentwicklung, gekoppelt über schulinterne Lehrerfortbildung
2008	Fortbildung der Steuergruppe „Pädagogisches Qualitätsmanagement - Vier QM-Modelle in der Kurzversion“	Steuergruppe, Prof. Dr. Claus Bühren	Qualitätsleitsätze des Robert-Bosch-Berufskollegs	Vorstellung und Abstimmung der Qualitätsleitsätze in den Mitwirkungsgruppen, Ausrichtung der Arbeit am BK an die Leitsätze,

Datum/ Jahr	Thema	Beteiligte	Ergebnisse	Konsequenzen
	Arbeitsmaterialien im Rahmen der Ausbildung von Steuergruppen im Projekt „Selbstständige Schule“ in Dortmund		Festlegung eines QM-Systems für das Robert-Bosch-BK -> Q2E	Festlegung von Entwicklungszielen auf der Basis der SEIS-Ergebnisse
2008	Pädag. Tag: Qualitätsmanagement am RBB – Wie geht's weiter?“ Auswertung der SEIS-Ergebnisse, Maßnahmenplanung in den Bildungsgängen	Lehrkräfte, Steuergruppe, Schulleiter	Einführung eines QM-Systems und die dazugehörigen Instrumente für Unterrichtsevaluation und -entwicklung	Feedbackinstrumente zur Unterrichtsevaluation Einführung von Fokus-Evaluations nach Q2E
2008	Ratingkonferenz (RAKO) , ELH/ELI	Steuergruppenmitglieder, Lehrkräfte der Abteilung, Schülerinnen und Schüler	Abteilungsbezogene Analyse zum Unterricht speziell für den untersuchten Bildungsgang	Ergebnispräsentation legt Stärken und Schwächen offen, SILF-Maßnahmen zur Optimierung der benannten Schwachstellen für Lehrkräfte des BGs
2008-2009	Innungsumfrage zur Sicherung der Qualität des Berufsschulunterrichts	Innungsvorstände, Kooperationspartner aus dem Dualen System	Fragebogenauswertung	Weiterentwicklung der Kommunikationsstrukturen zw. BK und Dualen Partnern, Implementation von regelmäßigen Kooperationsgesprächen

Datum/ Jahr	Thema	Beteiligte	Ergebnisse	Konsequenzen
2009	Ratingkonferenz (RAKO), VT	Steuergruppenmitglieder, Lehrkräfte der Abteilung, Schülerinnen und Schüler	Abteilungsbezogene Analyse zum Unterricht speziell für den untersuchten Bildungsgang	Ergebnispräsentation legt Stärken und Schwächen offen, SILF-Maßnahmen zur Optimierung der benannten Schwachstellen für Lehrkräfte des BGs
2009	Einführung standardisierter Evaluationsinstrumente wie „Lehrerzeugnis“ u.a.	Steuergruppe, IT-Beauftragte,	Lehrkräfte evaluieren ihren Unterricht selbstverpflichtend	Unterrichtsreflexion und kollegiale Unterstützung
2009	Aufstellen der „Qualitätsleitsätze“ für das RBB	Steuergruppe, Schulleiter	6 Leitsätze als Grundlage eines einheitlichen Qualitätsverständnisses	Leitsätze dienen als Orientierung für alle folgenden Entwicklungsvorhaben
2010	Q2E Ratingkonferenz (RAKO), IT Fortbildung „Unterrichtsentwicklung“ (bis 2011) Pädag. Tag: „Was ist guter Unterricht?“	Steuergruppenmitglieder, Lehrkräfte der Abteilung, Schülerinnen und Schüler Prof. Dollase; alle Lehrkräfte, Schulleiter, Steuergruppe	Abteilungsbezogene Analyse zum Unterricht speziell für den untersuchten Bildungsgang Förderkonzepte, Prozess zur Abwicklung von Disziplinarmaßnahmen, AG Kollegiale Hospitation,	Ergebnispräsentation legt Stärken und Schwächen offen, SILF-Maßnahmen (hier 10 Module zum Thema „Was ist guter Unterricht?“). Ziel: Optimierung der benannten Schwachstellen)

Datum/ Jahr	Thema	Beteiligte	Ergebnisse	Konsequenzen
	<p>(Classroommanagement, Individuelle Förderung, Umgang mit Schülerfehlverhalten, Systematisches Schülerfeedback, kollegiale Hospitation</p> <p>Evaluation der Kooperation mit der ARGE (Berufsberatung am RBB)</p>		Portal mit Schülerfeedbackmethoden	Förderkonzepte in unterschiedlichen Bildungsgängen werden ausgebaut und optimiert
2010-2011	Evaluation „Gütesiegel Individuelle Förderung“	Lehrkräfte unterschiedlicher Bildungsgänge (Anlage A, B und C der APOBK)	Erfolgreiche Zertifizierung, Erhalt des Gütesiegels	Förderkonzepte implementieren, Übertragung auf weitere Bildungsgänge, Netzwerkbildung mit anderen BKs in Dortmund und anderen Kommunen
2011-2012	<p>Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement UQM nach Prof. Rolff (TU Dortmund/DAPF):</p> <p>„Wirksamkeit der Förderlehrpläne im Bildungsgang ITA am Robert-Bosch-Berufskolleg der Stadt Dortmund“</p>	Deutsche Akademie für Pädagogische Führungskräfte, Lehrkräfte unterschiedlicher Abteilungen, Schulleiter(V), Peer Review durch zweites BK	Ergebnisse eines „Peer Reviews“ durch ein anderes Berufskolleg (als kritischer Freund)	Verbesserung der Kommunikationsstruktur zwischen Lehrkräften und Sozialarbeiter/innen, Vernetzung der Berufskollegs in Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Datum/ Jahr	Thema	Beteiligte	Ergebnisse	Konsequenzen
2012	Evaluation der Leitungsebene	Steuergruppe, QM-Berater, Schulleitung und erweiterte Schulleitung, Lehrkräfte	Dezidierte Ergebnisse über das eigene Leitungshandeln	Festigung von „guten“ Leitungsstrukturen, Erhöhung der Transparenz im Rahmen der Personalentwicklung
2012	Zweite Innungsumfrage zur Sicherung der Qualität des Berufsschulunterrichts	Innungsvorstände, Kooperationspartner aus dem Dualen System	Fragebogenauswertung	Festigung der Beziehungsebenen zwischen den Innungen und des Robert-Bosch-Berufskollegs
2008-2016	Weitere Pädagogische Tage (Übersicht s.u.)			

5.2 Übersicht über die Themen der Pädagogischen Tage 2008-2016:

Jahr	Thema
2008	Qualitätsmanagement am RBB - Wie geht's weiter?
2010	„Was ist guter Unterricht?“
2011	„Sozialisation junger Menschen mit muslimischem Hintergrund in der Region Dortmund“
2012	„Bildungsgangspezifische Entwicklungsschwerpunkte“
Mai 2013	„Tage zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz 2013“ – Schulweite Projektwoche planen, organisieren und durchführen
Oktober 2013	„Tage zur Förderung von Vielfalt, Demokratie und Toleranz 2013“ – Projektwoche mit ca. 1200 SuS in themenspezifischen AGs und Aktionen
2014	„Bildungsgangspezifische Entwicklungsschwerpunkte“
2015	„Bildungsgangspezifische Entwicklungsschwerpunkte – Überarbeitung der didaktischen Jahresplanungen auf der Grundlage der kompetenzorientierten Lehrpläne und Übertragung in den Didaktischen Wizard“
2016	„Entwicklung eines Fachraumkonzeptes im Rahmen einer didaktischen Jahresplanung auf Basis der kompetenzorientierten Lehrpläne“ – Planung der SiLF-Maßnahmen

6 Anlagen zum Portfolio Teil I

6.1 Schulprogramm